

Neue Messen gehen vor Anker

In Düsseldorf klopfen immer mehr neue Aussteller an. Die **neue Halle** für 51 Millionen Euro kommt für weitere Gastmessen gerade rechtzeitig. Die **Medica** gibt bereits einen Vorgeschmack auf die kommenden Großmessen wie Drupa und Interpack.

VON MATTHIAS ROSCHER

Werner M. Dornscheidt kann das übernächste Jahr kaum noch erwarten. „2008 passt bei uns kein Blatt mehr aufs Gelände“, sagt der Chef der Düsseldorfer Messe. Medica, Interpack und Drupa in dichter Reihenfolge – während solcher weltweit bedeutenden Leistungsschauen richten sich Messgesellschaft, Handel, Hotellerie und Gastronomie auf außergewöhnlich umsatzstarke Monate ein.

Die bis Samstag laufende Medica liefert einen Vorgeschmack auf das, was bei Messen dieser Größenordnungen auf die Region zukommt: Im Medienhafen und vor dem Altstadtufer ankern mehr als 40 Hotelschiffe, die Hotels sind bis weit in die Region hinein ausgebucht. Nach Düsseldorf sind 4500 Aussteller gekommen, 25 000 Menschen arbeiten während dieser Zeit auf dem Ausstellungslande, die Messe rechnet mit 40 000 Besuchern pro Tag. Insgesamt wohnen zur Medica 70 000 Menschen mehr in Düsseldorf und Umgebung, geben ihr Geld hier aus. Dornscheidt hat die Zahlen schon vor Augen: „Das alles vor Weihnachten, wenn viele auch ihre Geschenke hier einkaufen.“

Die Düsseldorfer Messe sieht einige Gründe, um das jetzt zu Ende gehende, turnusgemäß an sich schwache Messejahr 2006 positiv zu beurteilen: Das mit einer zweistelligen Millionensumme veranschlagte und in einem mehrjährigen Planungszeitraum zu beurteilende Defizit werde deutlich unterschritten. Im Norden wachse zudem für 51 Millionen Euro eine neue Ausstellungshalle aus dem Boden, mit der die Messe spätestens ab Herbst 2007 für alle Eventualitäten gestützt sei. „2008 passt kein Blatt mehr aufs Gelände“



Mehr als 40 **Hotelschiffe** haben zur Medica festgemacht. Die meisten vor dem Ufer der Altstadt, elf aber auch im Medienhafen, der sich bei Ausstellern und Messagästen steigender Beliebtheit erheut. PHOTO: THOMAS BUECKAMP

heißt: Die dann insgesamt 18 Ausstellungshallen mit einer Fläche von 265 000 Quadratmetern werden nicht nur mit eigenen Messen gut ausgelastet sein, sondern lassen auszeichnend viel Luft noch für neue Aktivitäten. Dabei gewinnt das Geschäft mit den Gastmessen für Düsseldorf immer größere Bedeutung.

Die bestehende Halle 8a im Norden des Ausstellungslandes und die neue Halle mit der künftigen Kennung 8b direkt daneben haben für solche Gastveranstaltungen unweit des Messebahnhofs ideale Standorte. Externe Messveranstalter haben darauf bereits reagiert. Im Terminkalender für 2007



Am Nordrand der Messe ist die Baugrube für die **neue Ausstellungshalle** bereits ausgehoben. Im September öffnet sie.

stehen heute schon sieben solcher Fremdmessen. Darüber hinaus gibt es für das Hallen-Paar Optionen und Anfragen bis ins Jahr 2008. Auffällig: Aus anderen Städten herüber gewechselte Aussteller bleiben gerne in Düsseldorf, wenn sie die Vorzüge der Messestadt kennen gelernt haben. Sie schätzen die Attraktivität der Stadt, die gute Betreuung durch die Messe und den großen, kompakten Absatzmarkt mit seinen idealen Verkehrsverbindungen dankt vor ihrem Stand.

Die im Januar auf 20 000 Quadratmetern startende Ima ist weltweit eine wichtige Messe der Automatenbranche und ein gutes Beispiel für die Anziehungskraft Düsseldorfs. In Nürnberg beheimatet, zog es die Aussteller nach NRW, zu einem ihrer Hauptmärkte. Köln und Essen hatten gegen das Angebot Düsseldorfs am Ende keine Chance.

INFO

Vom Hafen zur Medica

Die **Ausstellungshalle 8b** ist ein gutes Beispiel dafür, wie Unternehmensentscheidung, planungs- und baurechtliche Beschlüsse, Grundstückskauf und Baubeginn innerhalb eines halben Jahres über die Bühne gehen können. Im September 2007 soll die voll unterkellerte Halle zum ersten Mal belegt werden.

Zur Medica wurde ein **Shuttle-Service** zwischen Hafen und Messe eingerichtet. Messagäste und Aussteller können mit der Rheinbahn kostenfrei vom Hafenbecken 8 und vom Medienhafen aus mit der Buslinie 895 fahren. Bisher gab es diesen Service nur für die Hotelschiffe vor der Altstadt.